

Inhalt

Einleitung	15
Erster Teil:	
Die Stadt Regensburg und ihre Verwaltung	19
I. Stadtgebiet und Bevölkerungsentwicklung im Dritten Reich	19
A. Stadtgebiet	19
1. Die Eingemeindungen des Jahres 1938	19
2. Weitere Eingemeindungspläne	23
B. Bevölkerungsentwicklung	25
1. Das Bevölkerungswachstum in den dreißiger Jahren	25
2. Die Bevölkerungsentwicklung im Zweiten Weltkrieg	27
3. Geburten, Eheschließungen und Todesfälle	28
II. Stadtrat und -verwaltung Anfang der dreißiger Jahre	32
A. Die Mehrheitsverhältnisse zu Beginn der dreißiger Jahre	32
B. Die Stadtverwaltung unter Oberbürgermeister Dr. Hipp	34
C. Der Stadtrat	36
D. Die Reichstagswahl am 5.März 1933	38
III. Nationalsozialistische Machtergreifung und -konsolidierung bis Sommer 1933	40
A. Die Entwicklung bis zum 20.März 1933	41
1. Der 9.März 1933	41
2. Die Stadtratssitzung vom 10.März 1933	44
3. Die weitere Entwicklung auf Landesebene	45
4. Die Unterdrückung der Linksparteien	47
B. Der 20.März 1933	48
C. Die Konsolidierungsphase bis zum Sommer 1933	51
1. Erste Maßnahmen	51
2. Die Klärung der Verhältnisse bis zum Sommer 1933	53
3. Einschüchterung der städtischen Bediensteten	58
4. Die Gleichschaltung des öffentlichen Lebens	60
5. Verfolgung politischer Gegner und Gleichschaltung des Stadtrats	63
6. Die beginnende Gleichschaltung der Presse	71

IV. Die Führungsebene der Stadtverwaltung im Dritten Reich	73
A. Die Spitzenbeamten	73
1. Oberbürgermeister Dr. Otto Schottenheim	77
a. Herkunft und Werdegang bis 1933	77
b. Dr.Schottenheim als Oberbürgermeister	79
c. Zur Persönlichkeit Dr. Schottenheims	82
d. Dr. Schottenheims Nachkriegsschicksal	86
2. Bürgermeister Hans Herrmann	87
3. Die übrigen Beigeordneten	92
a. Rechtsrat Max Zwick	92
b. Rechtsrat Richard Ehrhardt	93
c. Die Rechtsräte Dr. Josef Reuß, Dr. Heinrich Sachs und Lorenz Ederer	95
d. Stadtbaurat Philipp Schipper	98
e. Die Stadtschulräte Dr. Andreas Freudenberger und Wolfgang Weigert	99
f. Stadtrat Fritz Reinemer	101
g. Stadtkämmerer Karl Sailer	104
B. Stadtrat bzw. Ratsherrenkollegium	105
1. Der Stadtrat bis 1935	105
2. Die "Vorläufigen Gemeinderäte"	107
3. Die Berufung der Ratsherren im Herbst 1935	109
4. Das Ratsherrenkollegium bis 1945	112

Zweiter Teil:

Stadtverwaltung und NSDAP	117
I. Die NSDAP in Regensburg	117
A. Stadtverwaltung und Gaudienststellen	117
B. Die regionale und lokale Ebene	120
II. Stadtverwaltung und NSDAP 1933-1939	123
A. Die Entwicklung der gegenseitigen Beziehungen im Überblick	123
1. Die Ausgangslage	123
2. Die Deutsche Gemeindeordnung (DGO) von 1935	127
B. Der Einfluß der NSDAP auf das städtische Personalwesen	130
1. Das städtische Personal	130
2. Repressive Maßnahmen	134
3. Unterbringung "Alter Kämpfer"	136

4. Die Beziehungen zur Deutschen Arbeitsfront	138
5. Teilnahme städtischer Bediensteter an NS-Veranstaltungen	140
6. Kriegsvorbereitungen im Personalwesen	141
C. Finanzielle Leistungen für Dienststellen der Partei	144
D. Die Förderung von Parteibauten und -projekten	148
1. Die Parteizentrale	148
2. Die Motor-SA-Schule "Bayerische Ostmark"	153
3. Einrichtungen von NSV und HJ	156
4. Der Plan für eine Thingstätte und weitere Projekte	159
E. Stadtverwaltung und Reichsarbeitsdienst (RAD)	160
F. Stadtverwaltung und Vierjahresplan	163
G. NS-Veranstaltungen	167
1. "Führer"-Besuche	167
2. Weitere Veranstaltungen	170
III. Terror, Anpassung und Widerstand	172
A. Opposition und Anpassung	172
B. Terror	175
C. Betroffene Gruppen und Institutionen	177
1. Die Gleichschaltung der Regensburger Presse	177
2. Die Verfolgung der ehemaligen Linksparteien	181
3. Die Stadtverwaltung und der Terror gegen die Juden	183
4. Die Rolle der Stadtverwaltung im Kirchenkampf	199
5. Terror im Gesundheitswesen: KZ-Einweisung von Alkoholikern, Zwangssterilisierungen und "Euthanasie"	209
D. Die Verschärfung des Terrors unter Kriegsbedingungen	214

Dritter Teil:

Stadtverwaltung, Staatsbehörden und Wehrmacht	217
I. Stadtverwaltung und Staatsaufsicht	217
A. Die Kreis- bzw. Bezirksregierung von Niederbayern und der Oberpfalz	217
B. Der Vollzug der Staatsaufsicht	219
II. Stadtverwaltung und Polizei	222
A. Die Beteiligung an den Kosten der Polizeiverwaltung	223
B. Die Ausweitung der staatlichen Polizeibefugnisse	224

1. Feuerwehr	224
2. Luftschutz	226
3. Meldewesen und weitere polizeiliche Aufgaben	229
C. Städtische Polizeibefugnisse	230
III. Stadtverwaltung und Militär	234
A. Der Ausbau der Wehrmachtseinrichtungen in Regensburg	235
1. Die Standortkommandantur	237
2. Die ersten drei neuen Kasernen	237
3. Weitere Kasernenbauten	241
4. Weitere Wehrmachtsbauten	243
5. Nicht verwirklichte Projekte	245
6. Die Exerzierplatzfrage	248
7. Wohnraumbeschaffung	250
B. Sonstige dienstliche und gesellschaftliche Kontakte zwischen Stadt und Wehrmacht	252

Vierter Teil:

Ausgewählte Schwerpunkte der Kommunalpolitik 255

I. Das städtische Finanzwesen	255
A. Die Finanzwirtschaft der Stadt Regensburg in den dreißiger Jahren	255
1. Die finanzielle Lage zum Zeitpunkt der NS-Machtergreifung	255
2. Der Notetat 1933	260
3. Die Haushaltsentwicklung bis zum Zweiten Weltkrieg	264
a. Die Entwicklung des ordentlichen Haushalts	265
b. Die Entwicklung der Steuereinnahmen	266
c. Die Vermögensentwicklung	268
Exkurs: Erwerbung des Schlosses Regendorf und des Guts Königswiesen	270
d. Außerordentliche Etats und Schuldenentwicklung	273
e. Reinvermögen	275
f. Zusammenfassung	276
4. Die einzelnen Haushaltsjahre	276
B. Die Finanzentwicklung im Zweiten Weltkrieg	284
1. Die Umstellung der Finanzwirtschaft auf die Kriegsverhältnisse	284
2. Die weitere Entwicklung der städtischen Finanzen	286

II. Wirtschaft und Soziales	291
A. Die Ausgangslage 1933	291
1. Wirtschafts- und Sozialstruktur	291
2. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt	293
B. Die Entwicklung bis zum Zweiten Weltkrieg	295
1. Reichs- und Landesprogramme zur Arbeitsbeschaffung	295
2. Städtische Aktivitäten zur Arbeitsbeschaffung	297
a. Der Katalog städtischer Maßnahmen	297
b. Mißerfolge: Konkurse und gescheiterte Ansiedlungsprojekte	301
3. Von der Massenarbeitslosigkeit zur Hochkonjunktur	304
C. Die Ansiedlung von Vierjahresplan-Betrieben	310
1. Das Flugzeugwerk	310
a. Die Vorgeschichte der Betriebsansiedlung	312
b. Der Regensburger Verkehrsflughafen	313
c. Die Aufbauphase	314
d. Die städtischen Leistungen beim Aufbau des Flugzeugwerks	320
e. "Göringheim" und Erweiterung der Schottenheimsiedlung	321
f. Die Baubeschränkungen zugunsten des Flughafensbetriebs	327
g. Der Ausbau des Flugzeugwerks im Zweiten Weltkrieg	328
h. Der Luftangriff vom 17. August 1943 und seine Vorgeschichte	331
i. Verlagerung von Produktionsstätten und weitere Luftangriffe	335
k. Raumfragen und Quartierbeschaffung	339
2. Das Holzverzuckerungswerk	340
a. Werksansiedlung und städtische Leistungen bis 1939	340
b. Werkswohnungsbau	343
c. Die "Südholag" im Zweiten Weltkrieg	344
D. Hafen und Schifffahrt	345
1. Die Ausgangssituation	345
2. Die Entwicklung des Regensburger Hafens in den dreißiger Jahren	348
3. Osthafen-Projekt und Henkel-Ansiedlung	353
4. Die Entwicklung des Hafens im Zweiten Weltkrieg	359
E. Weitere wichtige Entwicklungen im Zweiten Weltkrieg	363
1. Ansiedlungsprojekte neuer Betriebe	363
2. Der Arbeitsmarkt für Deutsche	364
3. Arbeitseinsatz ausländischer Zwangsarbeiter, Kriegsgefangener und KZ-Häftlinge	367
a. Der Beginn des "Ausländereinsatzes" in Regensburg	368
b. Neue Massenlager	370

c. Das Stadtamhofer Außenkommando des KZ Flossenbürg	376
d. Todesopfer unter den in Regensburg eingesetzten Ausländern	378
III. Bauwesen und Verkehr	383
A. Überblick	383
1. Die organisatorischen Grundlagen	383
2. Die Entwicklung der Baukonjunktur in Regensburg	385
3. Zukunftspläne vor Kriegsbeginn	387
4. Stadtplanung in den ersten Kriegsjahren	390
B. Großbauten und Projekte	391
1. Das neue Verwaltungsviertel an Moltkeplatz und Minoritenweg	391
a. Das Ostmarkmuseum	393
b. Der Neubau der Freiwilligen Sanitätskolonne	394
c. Der Neubau der Polizeidirektion	396
d. Der Neubau des Technischen Rathauses	398
e. Arbeitsamts-Neubau und Erweiterung der Kinderklinik	401
f. Das Neubauprojekt der Ortskrankenkasse	403
g. Weitere Neubauprojekte am Minoritenweg	404
h. Die Planung für den Moltkeplatz	405
2. Sonstige größere Baumaßnahmen in der Altstadt	407
a. Der Umbau der Dompost	407
b. "Coppentrath-Haus", "Alte Wache" und "Neue Waag"	409
c. "Verschönerung des Stadtbilds" und Ansätze zur Altstadtsanierung	411
C. Wohnungsmarkt und Wohnraumbeschaffung	413
1. Die Ausgangslage	413
2. Die Entwicklung des Regensburger Wohnungsmarkts 1933 bis 1939	414
3. Die Schottenheim-Siedlung	423
a. Vorläufer	423
b. Motive für den Siedlungsbau in Regensburg	426
c. Siedlungsideologie und Wirklichkeit	428
d. Die Baugeschichte:	
Vorbereitungsphase - Harthof - Flachlberg - Reicher Winkel -	
Zwischenbilanz 1937 - Weitere Siedlungsabschnitte - Zukunfts-	
konzept 1941 - Fortsetzung des Siedlungsbaus im Krieg	431
4. Wohnraumbeschaffung im Zweiten Weltkrieg	450
a. Zukunftsplanung in den ersten Kriegsjahren	450
b. Wohnungsbau im Krieg	452
c. Maßnahmen zur Wohnraumlenkung	455
d. Evakuierung und Umquartierung	456

D. Innerstädtischer Verkehr und Fernverkehr	458
1. Fernverkehr	458
a. Autobahnbau	458
b. Baumaßnahmen der Reichsbahn	461
c. Der Rhein-Main-Donau-Kanal	464
2. Adolf-Hitler- und neue Regenbrücke	468
a. Die Ausgangslage	468
b. Die Planungsphase	469
c. Die Finanzierungsverhandlungen	470
d. Der Brückenbau	473
3. Innerstädtischer Verkehr	476
a. Die Straßenbahn	476
b. Maßnahmen zur Verbesserung des innerstädtischen Verkehrs	480
c. Der Gesamtverkehrsplan aus dem Jahr 1941	481
E. Weitere Tiefbauten und Planungen aus der Kriegszeit	483
1. Parks und Grünanlagen	483
a. Stadtparkerweiterung und Stadthalle	483
b. Die Zwangsöffnung des Dörnbergparks	485
c. Weitere Parks und Grünanlagen	488
2. Kanalisation und wichtige Baumaßnahmen der städtischen Werke	489
a. Kanalisation	490
b. Wasserwerk	490
c. Gas- und Elektrizitätswerk	492
3. Freizeit- und Sportanlagen	493

Fünfter Teil:

Die Stadtverwaltung im Zweiten Weltkrieg	495
--	-----

I. Zentralismus und Selbstverwaltung: Kommunale Entscheidungskompetenz unter Kriegsbedingungen	495
II. Regensburg und die Kriegseignisse	498
A. Zukunftsvisionen und Stagnation: Die ersten Kriegsjahre	498
B. Die Luftangriffe ab 1943	500
1. Die drei Luftangriffe auf das Messerschmitt-Werk	500
2. Die Luftangriffe bis Ende 1944	502
3. Die Angriffe der letzten Kriegsmonate	506

C. Luftschutz	509
III. Verwaltung im Krieg	513
A. Neue Aufgaben	514
1. Versorgung der Bevölkerung	515
2. Das Gesundheitswesen	522
3. Das Schulwesen bei Kriegsende	524
4. Die Behebung von Bombardierungsfolgen	526
5. Die städtische Wehrmachtstelle	528
6. Regelung von Entschädigungsansprüchen	528
7. Deckung des "kriegswichtigen Raumbedarfs"	529
8. Verlagerung kriegswichtiger Industrie nach Regensburg	534
B. Verwaltung unter erschwerten Bedingungen	536
IV. Kriegsschäden in Regensburg: Versuch einer Bilanz	547
 Zusammenfassung	 551
 Abkürzungen	 557
Quellen und Literatur	561
Personenregister	573